

Ein Liebeslied.

Von E. Gaidé.

Ueber meinen Zagen Robert's wie Feuerzungen...

Und durch meine Rädle Klinge's wie ein leises Ried...

Abteilung XI. Erbbegräbnis V.

Sitze von Gottward Kurland.

Wer ihn in diesen letzten drei Wochen nicht gesehen hätte...

Doktor Wolters hatte sie kaum bemerkt, die beiden, die da an ihm vorbeigegangen...

Die beiden, die da an ihm vorbeigegangen, waren ein Mann und eine Frau...

In seiner ersten Verzweiflung nach ihrem Tode war er unfähig gewesen...

Abteilung XI — den zweiten Duerneg links vom großen Mittelweg hinunter...

Abteilung XI — den zweiten Duerneg links vom großen Mittelweg hinunter...

An einem strahlenden Oktobermorgen fand er die letzten Georganen...

Er war jetzt bis in ihre Nähe gekommen. „Kann ich Ihnen behilflich sein?“ hatte er, den Hut ziehend, gefragt.

„Wenn Sie mir gestatten wollen?“ hatte er hübsch gesagt. Sie hatte ihm Platz gemacht...

er seiner Frau hatte legen lassen, sollte vor dem Eintritt des Winters gegen die Unbilden des Wetters geschützt werden...

Die Floden wickelten, daß man nicht über den Fahrweg sehen konnte. Da war schon das Friedhofsportal...

Er hatte sich gleichfalls gemandt, um auf seiner Grabstätte zu gehen. Der Schnee, der die Luft erfüllte...

Er hatte sich gleichfalls gemandt, um auf seiner Grabstätte zu gehen. Der Schnee, der die Luft erfüllte...

Seit drei Tagen war Thauwetter. Das tropfte und fiederle, rann und rieselte, als ob es die Welt ertränken wollte...

Einmal hatte er die Tür des Umfassungsgeheles auf und betrat das winzige Gärtchen Erde...

„Das Schlimmste ist aber, daß ich jedenfall überwinden zu haben.“ dachte ein Bekannter...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

Das kann nur der Schlosser helfen.“ Sie hatte ihm freundschaftlich geantwortet...

„Schredlich, wenn man so einsam ist!“ hatte sie mitleidig gesagt. Doktor Wolters hatte geantwortet...

„Gut, ich werde es sofort dem Friedhofskammler melden.“ Sie bekommen dann sehr bald Nachricht...

„Ganz bedeutend.“ antwortete der andere. „Bei der geringen Zahl von Erbbegräbnissen, die hier auf dem Jakob's Friedhofe überhaupt noch zu haben sind...“

„Im Handumdrehen. Besonders wenn Sie bei dem Preise bleiben wollen, zu dem Sie gekauft haben.“

„In welcher Preislage, bitte?“ fragte er. „Für ungefähr zweihundert Mark.“

„Helfen oder brünnelt?“ „Helfen,“ war die Antwort.

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

Das volle, warme Leben selbst! Erst jetzt, als er schon wieder gehen wollte, bemerkte er, daß die Gittertür nur angelehnt war...

„Abteilung XI, Erbbegräbnis V.“ Herr Krause schlug seine Regimentskarte auf...

„Gut, ich werde es sofort dem Friedhofskammler melden.“ Sie bekommen dann sehr bald Nachricht...

„Im Handumdrehen. Besonders wenn Sie bei dem Preise bleiben wollen, zu dem Sie gekauft haben.“

„In welcher Preislage, bitte?“ fragte er. „Für ungefähr zweihundert Mark.“

„Helfen oder brünnelt?“ „Helfen,“ war die Antwort.

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

Der Couleurjund.

Eine Humoreske von Joseph Buchhorn.

Er hieß Stoffel und sah auch so aus. Aber er war verpackt wie ein Polsterjund...

„Abteilung XI, Erbbegräbnis V.“ Herr Krause schlug seine Regimentskarte auf...

„Gut, ich werde es sofort dem Friedhofskammler melden.“ Sie bekommen dann sehr bald Nachricht...

„Im Handumdrehen. Besonders wenn Sie bei dem Preise bleiben wollen, zu dem Sie gekauft haben.“

„In welcher Preislage, bitte?“ fragte er. „Für ungefähr zweihundert Mark.“

„Helfen oder brünnelt?“ „Helfen,“ war die Antwort.

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Vorderstossen. Bitte, bitte“ meckeln. „Stehhaft, so was!“ Aber weiter ging's...

„Abteilung XI, Erbbegräbnis V.“ Herr Krause schlug seine Regimentskarte auf...

„Gut, ich werde es sofort dem Friedhofskammler melden.“ Sie bekommen dann sehr bald Nachricht...

„Im Handumdrehen. Besonders wenn Sie bei dem Preise bleiben wollen, zu dem Sie gekauft haben.“

„In welcher Preislage, bitte?“ fragte er. „Für ungefähr zweihundert Mark.“

„Helfen oder brünnelt?“ „Helfen,“ war die Antwort.

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

Darum.

Don Simandlo von Seiffen.

„Was würdest du thun, Fräulein Klara, wenn ich Ihnen jetzt einen Kuß rauben würde?“

„Abteilung XI, Erbbegräbnis V.“ Herr Krause schlug seine Regimentskarte auf...

„Gut, ich werde es sofort dem Friedhofskammler melden.“ Sie bekommen dann sehr bald Nachricht...

„Im Handumdrehen. Besonders wenn Sie bei dem Preise bleiben wollen, zu dem Sie gekauft haben.“

„In welcher Preislage, bitte?“ fragte er. „Für ungefähr zweihundert Mark.“

„Helfen oder brünnelt?“ „Helfen,“ war die Antwort.

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...

„Aber Franz!“ sagte eine Stunde später seine Braut mit einem lieblichen, weichen Vorwurf...



Er: „Was würdest du thun, Fräulein Klara, wenn ich Ihnen jetzt einen Kuß rauben würde?“



Sie: „Ich hätte die zwölf reichsten Herren heirathen können.“



Auf dem Heimwege.

„Ja... Himmelfahrt... das eine Viech läuft da hinaus...“